

Nachtleben auf dem Friedhof

Waldfriedhof Böddenstedt wird zum Wohnort für Fledermäuse



Böddenstedt. Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes zwischen dem NABU-Kreisverband Uelzen und der BINGO-Umweltstiftung wurde ein neuer Quartierstandort für Fledermäuse auf dem Waldfriedhof Böddenstedt errichtet. An den Bäumen wurden spezielle Tagesquartiere für die nächtlichen Insektenjäger angebracht.

Der Friedhof von Böddenstedt liegt außerhalb des Dorfes in einem Umland aus Wäldern, Wiesen und landwirtschaftlichen Strukturen und bietet gute Voraussetzungen für den Fledermausschutz.

Alle Fledermausarten sind eng mit dem Wald als Lebensraum verbunden und sind an verschiedene Waldlebensräume angepasst. Über das Waldwegesystem, den Schneisen und entlang von Waldrändern durchfliegen die nächtlichen Jäger das Revier. Je nach Art legen Fledermäuse dabei unterschiedliche Entfernungen zurück.





Häufige Fledermausarten wie die Rauhauffledermaus und das Braune Langohr entfernen sich zwei bis vier Kilometer von ihrem Tagesquartier. Bei ihren Jagdflügen entdecken sie neue Baumhöhlen und Fledermauskästen als Schlafstätte und Verstecke für die Jungenaufzucht. Einmal von den Fledermäusen gefunden und angenommen werden sie über einen langen Zeitraum immer wieder als Tagesstätte angefliegen.



Bei sommerlichen Temperaturen zog es einige Bürger zum morgendlichen Wässern der Grabstätten auf den Friedhof, so dass der Leitereinsatz des NABU nicht unbemerkt blieb.

Thomas Dorschner, Fledermausbeauftragter des Naturschutzbundes, hat das Projekt erarbeitet und konnte so einigen Besuchern die Bedeutung des Waldfriedhofes im Fledermausschutz erklären und für neue Standorte werben.